

# „Eine gute Gelegenheit, sich kennenzulernen“

## Die drei Pforzheimer Lionsclubs treffen sich erstmals alle zusammen zur gemeinsamen Veranstaltung

Von unserem Mitarbeiter  
Stefan Friedrich

Premiere für die drei Pforzheimer Lionsclubs: Zum ersten Mal gab es eine gemeinsame Veranstaltung. Zum Thema „Gesellschaft im Wandel“ ließen sie sich nach einem Abendessen im Parkhotel von Staatsrätin Gisela Erler über Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg informieren.

Die Präsidenten der drei Pforzheimer Lionsclubs, Dietmar Mayer, Kai Weinmann und Roland Hårdtner, haben sich schon länger mit einem Gedanken auseinandergesetzt: „Es braucht eine neue Ebene der Begegnung“, so Hårdtner im Gespräch mit dem Kurier. Diese sollte jedoch kein unverbindliches „Meet&Greet“ sein. „Deshalb haben wir gesagt: Wir machen etwas, das nach innen wirkt“. Nach dem Motto: Gemeinsam ist man stärker, verbunden mit der Hoffnung, dass die drei Clubs dadurch zusammenrücken und auch langfristig zusammenbleiben. Dass Gisela Erler, Staatsrätin für Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft im Staatsministerium Baden-Württemberg, für einen Vortrag zugesagt hat, haben sie zum Anlass genommen, sich ein erstes Mal gemeinsam zu treffen. Die positive Resonanz am Montag machte schnell deutlich: die Idee kommt sogar besser an, als erwartet. „Mit dieser Resonanz haben wir so nicht gerechnet“, verriet Hårdtner, der schon vor geraumer Zeit seine beiden Präsidentenkollegen in einer Mail gefragt hatte, ob man nicht mal was zusammen machen wolle.

Vor eineinhalb Jahren, erinnerte sich Dietmar Mayer, Präsident des Lionsclub Pforzheim, haben sich dann alle drei im Kupferhammer getroffen und bei gedünsteten Maultaschen und Kartoffelsalat „lange darüber nachgedacht“, wie man diese grundsätzliche Idee ausgestalten und mit Leben füllen könnte. Am Ende stand die Überlegung, sich zunächst an drei Abenden mit der Gesellschaft unter dem Zeichen eines demo-



ALLE ZUSAMMEN: Premiere für die Mitglieder der Pforzheimer Lionsclubs: Zum ersten Mal trafen sich alle drei Pforzheimer Clubs zu einer gemeinsamen Veranstaltung im Parkhotel.  
Foto: Friedrich

graphischen Wandels befassen zu wollen und diese Veranstaltungen „zu einem Erfolg zu führen“, so Mayer. Dabei habe es anfangs durchaus auch „kritische Stimmen“ gegeben, räumte Dr. Kai Weinmann, Präsident des Lionsclub Johannes Reuchlin, ein: alle drei Clubs zusammenzubringen, könne schwierig werden, war die Befürchtung, die sich offenkundig nicht bewahrheitet hat. „Wenn ich hier durch die Runde blicke, bin ich begeistert.“ Alle drei Clubs seien

„wunderbar vertreten“, ganz im Sinne des Verständnisses der Lions, Freundschaften zu pflegen und das Verständnis zu intensivieren. „Heute Abend ist eine gute Gelegenheit, sich kennenzulernen“, so Weinmann.

Dazu informierten sich die Mitglieder der drei Lionsclubs, was Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg bedeutet. Staatsrätin Gisela Erler, die zuvor in Dillweissenstein beim Nachbargespräch praktisch gelebt hatte, was sie den Lions

über „Mitreden, Mitgestalten und Mitentscheiden“ berichtete, gab Einblicke unter anderem in Fragen der direkten Demokratie und die „Karriere des Zufallsbürgers“, der ein erstes Mal beim Filder-Dialog S21 zum Einsatz kam: zufällig ausgewählte Bürger sollen verhindern, dass einzelne Akteure das Gemeinwohl für sich in Anspruch nehmen, indem sie neue Ideen in Diskussionen einbringen und damit letztlich auch deeskalierend wirken können, so Erler.